Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung ist außerhalb des Einsatzes in Forschung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheber-hinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt.

Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungs-bestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Interpretation des Lösungsverhaltens von Henry IV

Das Zappeln auf dem Stuhl, lässt Henry nervös und unkonzentriert wirken. Grund dafür ist wahrscheinlich die Aussicht auf Pause. Der Junge beobachtet kurz seine Mitschüler und liest dann die Aufgabenstellung. Er beschäftigt sich mit der Aufgabe, scheint bemüht sie zu verstehen. Statt sich daraufhin jedoch eigene Gedanken zu machen sucht er eine Lösung auf dem benachbarten Blatt. Als das erfolglos ist, fragt er konkret einen weiteren Schüler. Henry ist nicht bemüht ein eigenes Ergebnis zu entwickeln. Die abgeschaute Antwort übernimmt er, ohne Nachfrage oder Überprüfung. Damit scheint die Aufgabe für ihn abgeschlossen, er beginnt private Gespräche bis zum Stundenende. Weder dem Hinweis noch der Lösung vorn schenkt er noch Beachtung.

Autor*in: Student*in Anonym